

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 1

Artikel: Gerichtsspalte
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-493009>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Peter

Die Attraktion des alten Schlosses nützt die Konjunktur aus

VON TAG ZU TAG

Es werfe nicht mit Steinen,
wer im Glashaus sitzt

Ein britischer Methodistenpfarrer in Godmanchester hatte Anstoss daran genommen, daß der Duke of Edinburgh, der Gemahl der Königin von England, es mit der Sonntagsheiligung nicht ernst nehme, indem er Polo spiele.

Sein Kollege von der anglikanischen Kirche, Peter Disney, machte darauf folgende heitere Entdeckung, die er seinem Kirchenvolk zum besten gab: «Nein, nein, Herr Doktor Soper» – so heißt der Methodist – «Sie können nicht das Weggli und den Batzen haben! Was für den Herzog von Edinburgh unerlaubt ist, ist auch Ihnen nicht gestattet.

Sie können in diesem Falle nicht mehr mit dem Schwimmanzug unter Ihrem Sonntagsrock zur Kirche gehen.»

Sprach's und lächelte maliziös.

Dr. Donald Soper konnte diese Tatsache vor den ihn mit Fragen bestürmenden Reportern nicht bestreiten. «Es stimmt», so erklärte er; «wenn meine Frau und ich in den Ferien zur Kirche gehen, so tragen wir unter dem dun-

keln Sonntagsanzug Schwimmanzüge und hoffen auf eine kurze Predigt.» Jedoch seien die sportlichen Sonntagsbetätigungen, das Polospiel des Duke und das Schwimmen des pfarrherrlichen Ehepaares, vom Standpunkt des Kirchgängers aus, doch sehr verschieden zu betrachten. Denn, wenn der Herzog Polo spielt, so folgte nicht gerade sportlich, aber geschickt den Kopf aus der Schlinge ziehend, der Prediger, dann ist das ein öffentliches Ereignis.

Chräjäbuehl

CityHotel/zürich

Erstklass-Hotel im Zentrum
Jedes Zimmer mit Cabinet de toilette, Privat-WC,
Telefon und Radio / Restaurant - Garagen
Prop. Rosslez-Treichler
Löwenstraße 34, nächst Hauptbahnhof, Tel. 27 20 55

Gerichtsspalte

Beim Schuldigen wurde «Spaltung der Persönlichkeit» erkannt, und so kam er bedingt davon. Mit vollem Recht. Hieß er doch – Karl-August ...

Satyr